[Impressum]

Objekttyp: Group

Zeitschrift: Schweizer Schule

Band (Jahr): 15 (1929)

Heft 48

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

In neuer, revibierter Auflage wird auf Schulanfang 1930 auch das Lejebuch der 6. Klasse erscheinen. Dieses Lehrmittel, dessen letztmalige Ausgabe besonders im literarischen Abschnitt die schwere Zeit der Kriegssahre erkennen läßt, wird in beinahe allen Teilen neuartiges Gepräge ausweisen. Möge es gleich den revidierten Lehrmitteln der 4. und 5. Klasse freundliche Ausnahme bei Lehrerschaft und Behörden, besonders aber bei unserem Jungvolf und den etwa mitlesenden Eltern sinden.

Geselschaft für Erziehung und Pflege Geistesschwacher. Der 16. Bericht gibt Kunde über die Verhandlungen der Jahresversammlung in Zürich 2.—3. Juni 1929 und enthält neben einer Reihe geschäftl. Mitteilungen und Begrüßungsreden auch Beiträge, die weitere Rreise interessieren. Dr. Tramer, Solothurn, behanbelt das Berusproblem der Geistesschwachen vom mebizin.-psychiatrischen Standpunkte aus. Frau Dr. Baumgartner spricht über die Möglichkeiten und Grenzen der Psychotechnik. Dr. Handelmann beantwortet die Frage; Was erwartet die Heilpädagogik von der Psychotechnik?— Weiter sinden wir einen Beitrag über das Anlernen und über Eignungsprüfungen und "Praktische Ersahrungen über die Unterdringung von geistesschwachen Mädchen in die Praxis" von Frl. Benz, Berusberaterin in Winterthur.— Der Bericht kann bezogen werden bei K. Jauch, Lehrer, in Zürich 2.

Redattionsschluß: Samstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Ratholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Geismattstraße 9, Luzern Aktuar: Frz. Marty, Erziehungsrat, Schwyz. Kasser: Alb. Elmiger, Lehrer,
Littau. Postsched VII 1268, Luzern Postsched der Schriftleitung VII 1268.

Rrantentaffe des tatholischen Lehrervereins: Präsident: Jatob Deich, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W). Rassier: A. Engeler, Lehrer, Rrügerstraße 38, St. Gallen W. Postsched IX 521.

Hilfstaffe des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postiched der Hilfskasse R. L. B. R: VII 2443, Luzern.

Erhöhung der überschußanteile der Versicherten:



Den Mitgliedern unserer Gegenseitigkeitsanstalt teilen wir mit, daß der Aufsichtsrat, gestützt auf den Gang und Stand der Anstalt, beschlossen hat, die Rückvergütungen an die Mitglieder (Dividenden der Versicherten) für das Jahr 1930 beträchtlich, nämlich um 10% zu erhöhen.

Neu Beitretende gelangen in den Genuß der gleichen Dividendensätze wie die anderen Mitglieder. Nähere Auskunft erteilen die Direktion, unsere Generalagenten und Bertreter.

Schweiz. Lebensversicherungs- und Rentenanstalt Zürich

Besondere Bergunstigungen für Mitglieder des Ratholischen Lehrervereins der Schweiz.